

Pädagogische Litteratur

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **1 (1894)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

große Schülerzahl gezwungen, neue Lehrkräfte anzustellen und brauchen auch nicht ihr Budget mit einer neuen Ausgabe zu belasten. Zu Ricci, einer Gemeinde von 12,000 Einwohnern, beurlaubte unlängst die Stadtbehörde auch die Lehrer der Elementarschule — aus Sparsamkeit. (fa.)

Oesterreich. In Innsbruck starb nach langen Leiden an seinem Geburtstag (25. Januar) der hochw. Stadtpfarrkooperator Friedrich Maurer, der Gründer und tüchtige Redaktor des vortrefflichen Tyroler Schulblattes: „die Katholische Volksschule“: dadurch wurde er auch einer der Hauptgründer des katholischen Lehrervereins Tyrols, welcher einen wirksamen Wall gegen die kirchenfeindlichen Bestrebungen ungläubiger Pädagogen bildet. — Das großartige Leichenbegängnis zeigte, welcher Beliebtheit und Hochachtung der bescheidene und stille Mann sich erfreute.

— Ungarn. In Fünfkirchen wurden 3 Realschüler der drei untersten Klassen verhaftet, welche den dortigen Kaplan Götz zu ermorden planten, um mit dessen Gelde nach Amerika zu entfliehen. Ein Knabe verriet den Mordplan; im Besitze der jugendlichen Verschwörer befand sich auch Dynamit. — Schöne Hoffnungen!

Pädagogische Litteratur.

Wichtige Gesundheitsregeln; Zusammenge stellt von P. B. Sepp, Prof. 5. Aufl. Augsburg, Franzfeldersche Buchhandlung. 1893. 15 Pf. 27 St. — In aphoristischer, sentenzenhafter Kürze berührt der Verfasser die wichtigsten Regeln bezüglich: 1) Haltung des Körpers beim Lesen, Schreiben und Auswendiglernen, 2) Essen und Trinken, 3) Bewegung und Atmen, 4) Schlaf, 5) Kleidung. Es empfiehlt sich das Büchlein trefflich zur Grundlage für Besprechungen über Gesundheitslehre in den Schulen. Lehrer, welche das Schriftchen für ganze Schulklassen einführen wollen, bekommen Gratisexemplare für unbemittelte Kinder. —

Die christliche Erziehung, oder Pflichten der Eltern. Von Wilhelm Becker, Priester der Gesellschaft Jesu. Freiburg i. Br., 1894. Herdersche Verlagshandlung. V u. 282 S. 8°; brosch. M. 2, geb. M. 2. 70. Das Buch ist aus einer Reihe von Vorträgen über die Erziehung in der St. Marienkirche in Cleveland O. entstanden und behandelt in eingehender und populärer Weise die wichtigsten Fragen der häuslichen Erziehung. In warmen Worten spricht der Verfasser von der Würde der Eltern als Stellvertreter Gottes, von ihrer Pflicht, für das leibliche und zeitliche, für das geistige und ewige Wohl der Kinder zu sorgen, sie zur rechten Zeit und fleißig zur Schule zu schicken, sie in und außer dem Hause sorgfältig zu überwachen, an regelmäßige Arbeit zu gewöhnen, vor Gefahren der Sittlichkeit zu bewahren, ihnen nach allen Richtungen in Bezug auf Gott, den Nebenmenschen und sich selbst ein gutes Beispiel zu geben; denn die Frucht der guten oder schlechten Erziehung ist zeitliches und ewiges Glück oder Unglück für die Kinder und deren Eltern! — Das Werk ist reich an tiefen Gedanken und praktischen Winken, und wenn sie bisweilen auch mehr amerikanische Verhältnisse berühren, so lassen sich dieselben doch leicht und ohne bedeutende Veränderungen auch auf unsere Sitten und Unsitzen anwenden. Die Seelsorger, besonders Vorstände von Müttervereinen, werden darin reichen und fruchtbaren Stoff für Vorträge finden; Eltern und Erzieher erhalten vorzügliche Belehrungen in leichtverständlicher Sprache, die ihnen und den Kindern von höchstem Nutzen sein werden; auch Lehrer werden manchen Gewinn für ihre Erziehungsthätigkeit aus der Lektüre des Buches schöpfen, den sie sowohl in der Schulthätigkeit als in ihrem Wirken für die Familien und die Gemeinde verwerten können. Es sei daher das Buch diesen Kreisen bestens empfohlen! — Die Ausstattung ist recht gut, der Preis billig.